



ELEKTRONISCHER BRIEF

**An alle
Schulen mit dem
Förderschwerpunkt Lernen
Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung
Förderzentren (Daun, Gerolstein, Worms)
Schulen für Gehörlose und Schwerhörige
Landesschule für Blinde und Sehbehinderte
(Förderschulen)**

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

06.05.2020

Mein Aktenzeichen 9414B Bitte immer angeben!	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Angelika Schaub angelika.schaub@bm.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2911 06131 16-4553
---	--------------------------	---	--

Weitere stufenweise Schulöffnung ab 25.05.2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

im Zuge der schrittweisen Schulöffnung haben Sie in den letzten Wochen unglaublich viel geleistet! Neue Wegekonzepte wurden von Ihnen erstellt, Klassenräume vermessen und neu eingerichtet, Aufsichts-, Pausen- und Stundenpläne konzipiert, Dienstbesprechungen organisiert und dabei alles dafür getan, dass Schülerinnen und Schülern ein Zurückkehren in den für sie so wichtigen Ort Schule ermöglicht wurde. Für dieses Engagement im Sinne der Schülerinnen und Schüler ein herzliches Dankeschön!

In den vergangenen zwei Wochen fand eine Vielzahl von Gesprächen mit den Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten der ADD sowie mit Schulleitungen und Personal- und Verbandsvertretungen statt. Dadurch gab es viele wertvolle Rückmeldungen und Anregungen zum stufenweisen Unterrichtsbeginn.

An vielen Stellen hat der Schulstart dank des besonderen Einsatzes aller am Schulleben Beteiligten hervorragend funktioniert. Dort wo aufgrund der vorhandenen räumlichen, sächlichen oder personellen Gegebenheiten noch nachjustiert werden musste, konnten bereits individuelle Lösungen gefunden werden.

Sicherlich werden aufgrund der nach wie vor dynamischen Situation immer wieder Anpassungen erforderlich sein. Aber auch hier bin ich sicher, dass dies durch gute Kommunikation gelingen wird.



Wie geht es weiter?

Auf Ebene der Kultusministerkonferenz besteht Übereinstimmung darin, dass in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen bis zu den Sommerferien möglichst jede Schülerin und jeder Schüler zeitweise die Schule besuchen soll. Präsenzunterricht und das Lernen zu Hause sollten sich dabei abwechseln und eng aufeinander bezogen werden. Diese Überlegung trägt der Überzeugung Rechnung, dass Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der sozialen Kontakte und des Austauschs ist, was viele Kinder, Jugendliche und Eltern aber auch viele Lehrkräfte derzeit vermissen. Dennoch muss bei allen Entscheidungen der Gesundheitsschutz aller Betroffenen an erster Stelle stehen.

Ausgehend vom einem gleichbleibenden Infektionsgeschehen ist geplant, die schrittweise Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im Bildungsgang Lernen und im zielgleichen Unterricht an Schulen mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung, den Schulen mit den Förderschwerpunkten SEHEN und HÖREN und an den Förderzentren wie folgt umzusetzen:

Der bereits eingeführte Präsenzunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 im Bildungsgang Lernen und im zielgleichen Unterricht soll bis Schuljahresende fortgeführt werden. Ab dem 25. Mai 2020 sollen die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 und ab dem 8. Juni 2020 die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2 sowie 7 und 8 in den Präsenzunterricht zurückkehren. Es gelten hierzu die organisatorischen Vorgaben unter Nr. 3 des EPoS-Schreibens „Konkretisierende Hinweise zur stufenweisen Schulöffnung“ vom 23. April 2020. Ebenso gilt auch der Hygieneplan in der Fassung vom 5. Mai 2020. Auch die Notbetreuung wird weiterhin fortgeführt.

Mir ist bekannt, dass an den Schulen unterschiedliche räumliche und personelle Bedingungen gegeben sind. Die oben beschriebene Planung setzt voraus, dass ausreichend Lehrkräfte für den Präsenzunterricht zur Verfügung stehen und Ihre Schule über entsprechende räumliche Kapazitäten verfügt. Sollte aus Gründen der Raumkapazität oder der personellen Ressourcen die vorstehend beschriebene Planung an Ihrer Schule nicht umsetzbar sein, wird die Schulaufsicht zusammen mit Ihnen einen auf die Situation Ihrer Schule angepassten individuellen Plan erstellen.



Wichtig ist, dass wir sowohl dem Infektionsschutz als auch dem Bildungsauftrag von Schule gerecht werden.

Falls sich das Infektionsgeschehen ändert, werde ich Sie rechtzeitig über alternative Vorgehensweisen informieren.

Mir ist bewusst, dass Ihnen und der gesamten Schulgemeinschaft die Zeit bis zu den Sommerferien viel Kreativität, Energie und Engagement abverlangen wird.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für Ihren Einsatz im Sinne der Schülerinnen und Schüler herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Elke Schott